

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Frolockt, last frohe Lieder hören“

D-DS Mus ms 434-32

GWV 1174/26¹

RISM ID no. 450006145²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006145>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Frolockt, laßt frohe Lieder hören
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Frolockt, laßt frohe Lieder hören
Noack ³	Seite 46	Frohlockt, laßt frohe Lieder hören!
Katalog	—	Frolockt, laßt frohe Lieder/hören/a/2 Clarin/Tympano/2 Flaut. Tr./2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/ Continuo./Fer. 2. Nativ./1726.
RISM	—	Frolockt, laßt frohe Lieder hören a 2 Clarin Tympano 2 Flaut. Tr. 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 2. Nativ. 1726.

GWV 1174/26:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 434–32	Umschlag _{Graupner} : 159. 31. Umschlag _{N.N.} : 159. 30 32 ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –12 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1–6 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 13 ^r
Umschlag _{N.N.}	Foll. 1-43 U ⁶
Stimmen	fol. 14 ^r –40 ^v : VI ₁ , ..., B fol. 41 ^r –43 ^r : Continuo (Organo)

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fer. 2. Nat. Chr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1726 ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fer. 2. Nativ. 1726
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	18 ^t Jahrgang. 1726.
Noack	Seite 46	—	XII 1726.
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1726.
RISM	—	—	Autograph 1726.

Anlass (Datum):

Landgraf Ernst Ludwig, 59. Geburtstag⁸ (2. Weihnachtsfeiertag 1726; Stephanustag; 26.12.1726)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 159. | 30 auf dem Umschlag_{N.N.} wurde die Zahl 30 durchgestrichen und durch 32 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} ist die [unterschiedliche] Signatur 159. | 31 angegeben; eine Korrektur unterblieb, eine weitere Signatur ist nicht vorhanden.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Foll. | 1-43 | U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 43 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ • Daten zu **Ernst Ludwig** s. u. den Abschnitt **Hinweise**.

• „59. Geburtstag“: Nach heutiger Zählung der 59. Jahrestag der Geburt. Vgl. jedoch Satz 5 (Bass-Rezitativ Herr Zebaoth die Hoffnung zweiffelt nicht) mit dem Text *Schon sechzig mahl hat unser Fürsten Licht ... den Jahr Lauf herrlich angefangen* bei dem „das Jahr Null“, d. h. die Geburt selbst, mit zu den Geburtstagen gezählt wird.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>S. M. S.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		12 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 13^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁰	Bemerkungen
2 Clarin	1 Cln ₀₁	29 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Cln ₀₁ -Stimme: Clarino. 1.
	1 Cln ₀₂	30 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Cln ₀₂ -Stimme: Clarino. 2.
Tympan	1 Timp ¹¹	31 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: Tympano.
2 Flaut: Tr.	1 Fl _{Tr1}	—	Es gibt keine eigenen Fl _{Tr1,Tr2} -Stimmen. Der Einsatz der Fl _{Tr1,Tr2} ist jedoch aus den Ob _{1,2} - oder Vl _{1,2} -Stimmen ersichtlich (Angaben: Fl, H, tutti oder Fl:, tutti)
	1 Fl _{Tr2}	—	
2 Hautb.	1 Ob ₁	25 ^{r-26} ^v	Bezeichnung auf der Ob ₁ -Stimme: Hautbois. 1.
	1 Ob ₂	27 ^{r-28} ^v	Bezeichnung auf der Ob ₂ -Stimme: Hautbois. 2
(Fagott) ¹²	1 Fag	—	Es gibt keine eigene Fag-Stimme. Der Einsatz eines Fagotts ist jedoch aus der Partitur und den Bc-Stimmen mit einem kleinen Solo ersichtlich (Satz 4, T. 3-4)
2 Violin	1 Vl ₁	14 ^{r-15} ^v	Bezeichnung auf der Vl ₁ -Stimme: Violino. Primo.
	1 Vl ₂	16 ^{r-17} ^v	Bezeichnung auf der Vl ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	18 ^{r-19} ^v	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola.
(Violone) ¹³	2 Vln _e	20 ^{r-21} ^v 22 ^{r-24} ^r	Bezeichnung auf den Vln _e -Stimmen: Violone.
Canto	1 C ¹⁴	32 ^{r-34} ^r	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	1 A	35 ^{r-36} ^r	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T	37 ^{r-38} ^v	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore.
Basfo	1 B	39 ^{r-40} ^v	Bezeichnung auf der B-Stimme: Basfo.
e Continuo.	1 Cont	41 ^{r-43} ^r	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Organo.

Die **Stimmen** Cln_{01,2}, Timp, Fl_{Tr1,Tr2}, Ob_{1,2}, Fag, Vl_{1,2}, Va, Fag, Vln_e, C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Chor)	2 (Rez)	3a (Chor/ Dictum ₁)	3b (Chor/ Dictum ₁)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Arie)
Cln _{01,2}	x		x	x			
Timp	x		x	x			
Fl _{Tr1,Tr2}					x		x unis.
Ob _{1,2}	x		x	x			
Fag ¹⁵					x		
Vl _{1,2}	x		x	x	x		x
Va	x		x	x	x		x
C	x		x	x			
A	x		x	x			
T	x		x	x	x		
B	x	x	x	x		x	x
Bc (Cont, Vln _e , ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ Partitur: Timp in A, d notiert.

Timp-Stimme: Timp in G, c notiert.

¹² In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

¹³ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

¹⁴ Die CATB-Stimmen sind von fremder Hand geschrieben.

¹⁵ Fag eigentlich zu Bc; hier nur wegen des kleinen Solos in Satz 4, T. 3-4, angegeben.

Satz \ Stimme	7 (Rez)	8 (Chor/ Dictum ₂)	9 (Arie)	10 (Rez)	11 (Chor)
Clno _{1,2}		x			x
Timp		x			x
Fl _{Tr1,Tr2}			x		
Ob _{1,2}		x	x		x
Fag					
Vi _{1,2}		x	x		x
Va		x	x		x
C		x	x	x	x
A		x			x
T	x	x			x
B		x			x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg¹⁶.

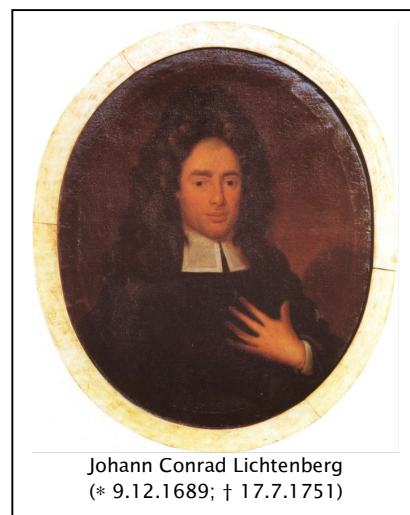
(* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)

Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁷, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1.7.1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24.2.1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

1.12.1726 – 29.11.1727.



Textquellen:

3. Satz:

Dictum₁:

Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, alleluja.

[*Psalm 106, 48*]¹⁸

8. Satz:

Dictum₂:

Der Herr erhöhe dich in der Not; der Name des Gottes Jacobs schütze dich! Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge.

[*Psalm 20, 2 und 5*]¹⁹

Lesungen zum 2. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: Apostelgeschichte, aus dem 6. und 7. Kapitel.

6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

¹⁶ Zur Frage nach dem Autor s. u. den Abschnitt **Hinweise**.

¹⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁸ Text nach der *LB 1912*:

Ps 106, 48 Gelobet sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, halleluja!

¹⁹ Text nach der *LB 1912*:

Ps 20, 2 Der HERR erhöhe dich in der Not; der Name des Gottes Jakobs schütze dich!
5 Er gebe dir was dein Herz begehrt, und erfülle alle deine Anschläge.

²⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.
- 6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.
- 6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider Mose und wider Gott.
- 6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat
- 6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.
- 6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.
- 6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
- 7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.
- 7, 56 Sie schrieen aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
- 7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
- 7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
- 7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39.

- 34 Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
- 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
- 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
- 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
- 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 11 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, 3_{a,b}, 4, ..., 11)²¹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

²¹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 11 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 11.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: **eure** oder **verleumden**) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben **h**: **h̄** statt **h** ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl **h̄e** als auch **he**.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, **E**r schenkt uns **S**eine Gnade“ statt „Gott, **e**r schenkt uns **s**eine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, **D**u schenkst uns **D**eine Gnade“ oder „Gott, **d**u schenkst uns **d**eine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Frohlockt, frohlockt, lasst frohe Lieder hören, ...“
nur „Frohlockt, lasst frohe Lieder hören, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den **Originaltext in der Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA²²: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-434-32>.
- URN: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-14863>.
- **Ernst Ludwig, Landgraf von Hessen-Darmstadt:**
* 15.^[jul.]/25.^[greg.] Dezember 1667 auf Schloss Friedenstein, Gotha; † 12. September 1739 auf Schloss Jägersburg bei Darmstadt; von 1678 bis 1739 Landgraf von Hessen-Darmstadt. Mit dem Jahr 1700 fiel aufgrund der Kalenderreform der Geburtstag auf den 26.^[greg.] Dezember.
- **Zur Zählung der Geburtstage:**
Landgraf Ernst Ludwig kam am 15.^[jul.]/25.^[greg.] Dezember 1667 zur Welt. Am 26.12.1726 feierte man daher nach damaligem Brauch den 60. Geburtstag, wobei „das Jahr Null“, also 1667, als 1. Geburtstag mitgezählt wurde. Vgl. hierzu Satz 5, Zeilen 3–5 (Bass-Rezitativ; **Herr Zebaoth die Hoffnung zweiffelt nicht**):

Zeile	Text
3	Schon sechzig mahl hat unßer Fürsten Licht
4	wie wir begehrt
5	den Jahr Lauf herrlich angefangen.

Nach heutigem Brauch wird die Wiederkehr des Geburtstages gefeiert (Jahrestag der Geburt), für Ernst Ludwig also der 59. Jahrestag und damit in heutiger Sprechweise kurz der 59. Geburtstag. Bei der Zählung zur Zeit von Ernst Ludwig erhielt man also ein Jahr mehr, 60 statt 59, und machte mit dem Trick²³ den Landgrafen um 1 Jahr älter und auch weiser(?).

²² ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²³ Zugegeben sei: Die alte Zählung: „Stunde Null“ = „1. Geburtstag“ ist zutreffender als die heutige Bedeutung von „Geburtstag“ = „Jahrestag des Geburtstages“, „Jahrestag der Stunde Null“.

- **Zur Frage nach dem Autor des Kantatentextes:**

Aus dem Graupnerschen Manuskript geht der Textautor nicht hervor. Jedoch schreibt *Neubauer*²⁴, S. 235 f:

... Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik an dem hohen Geburtsfest Jhro Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt ... von ihm [d. h. Johann Conrad Lichtenberg] verfertigt worden. ...²⁵

- **Geistliche und weltliche Geburtstagskantate:**

- Aus dem gegebenen Anlass des Geburtstages von Ernst Ludwig gibt es für den 26. Dezember 1726 zwei Kantaten. Davon hat die erste

Mus ms 416-09 (GWV —/—) *Bei Pauken u. Trompeten Schall*

eindeutig weltlichen Charakter²⁶. Wegen des 4-Personen-Stückes mit Himmel, Hessen, Freude und Anmut ist sogar eine szenische Ausgestaltung der Kantate denkbar. Sie wurde vermutlich am (späten?) Nachmittag oder am Abend des 26. Dezember 1726 aufgeführt.

- Ihre für denselben Tag vorgesehene „Schwester“-Kantate²⁷

Mus ms 434-32 (GWV 1174/26) *Frohlockt, laßt frohe Lieder hören*

ist dagegen von Bitten und Danken gegenüber Gott geprägt; es werden sogar zwei Dicta zitiert: Satz 3 (Psalm 106, 48) sowie Satz 8 (Psalm 20, 2 und 20, 5). Andererseits wird aber auch Ernst Ludwig direkt angesprochen (Satz 7 *Durchlauchtigster*) und mehrmals sein Name Ernst Ludwig erwähnt, sodass der geistliche Charakter etwas verfremdet wird. Wann diese Kantate zur Aufführung kam, ist unbekannt, jedoch lässt sich ein Vormittagstermin oder ein (früher?) Nachmittags-termin vermuten.

- Ob darüber hinaus für einen Gottesdienst frei von Bezügen zum Geburtstag Ernst Ludwigs noch eine dritte(!), rein geistliche Kantate z. B. am Morgen des 26.12.1726 aufgeführt wurde, ist unbekannt. Sicher scheint nur, dass — wenn es eine Aufführung einer solchen Kantate gab — die Musik nicht von Graupner stammte; er war mit der Vertonung der über Gebühr langen Texte zu Mus ms 416-09 und 434-32 mehr als ausgelastet.²⁸

Veröffentlichungen:

—

²⁴ **Ernst Friedrich Neubauer** (* 31. Juli 1705 in Magdeburg; † 15. März 1748 in Gießen); deutscher Gräzist, Orientalist und Theologe. *[Wikipedia]*

²⁵ Ähnlich in *Strieder*, S. 20-21.

²⁶ Vgl. hierzu auch *Noack*, S. 71, der sie ebenfalls zu den weltlichen Kantaten Graupners zählt.

²⁷ „Schwester“-Kantate: Man vergleiche die ähnliche Instrumentierung der beiden Kantaten.

²⁸ Für die fast übermenschliche Beanspruchung Graupners spricht auch, dass zahlreiche Stimmen von fremder Hand geschrieben sind. Nach Fertigstellung der Partituren und Stimmen zählte man 122 Seiten bei Mus ms 416-09 und 80 Seiten bei Mus ms 434-32, insgesamt also 202 Seiten.

Kantatentext

Mus ms 434-32	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Coro (C, A, T, B; Cln _{1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc ²⁹)	Coro (C, A, T, B; Cln _{1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)	Chor (C, A, T, B; Cln _{1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)
		Frolockt laßt frohe Lieder hören	Frolockt laßt frohe Lieder hören	Frohlockt, lasst frohe Lieder hören!
		der Herr der Herrn gönnt uns ein Freuden Fest. ☺	der Herr der Herrn gönnt uns ein Freuden Fest. ☺	Der Herr der Herr'n gönnt uns ein Freuden Fest. ☺
		Erhebet ihn mit vollen Chören	Erhebet ihn mit vollen Chören	Erhebet ihn mit vollen Chören,
		ja ja danckt unßerm Gott	ja ja danckt unßerm Gott	ja, ja! dankt unserm Gott,
		dem starcken Zebaoth	dem starcken Zebaoth	dem starken Zebaoth,
		der unßer Haupt heut neu verklären läßt.	der unßer Haupt heut neu verklären läßt.	der unser Haupt ³⁰ heut' neu verklären lässt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	3 ^r	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass; Bc</i>)
		Herr wir loben dich	Herr wir loben dich	Herr, wir loben dich!
		dein starcker Arm der Fürsten setzt u. schützet	dein starcker Arm der Fürsten setzt u. schützet	Dein starker Arm, der Fürsten setzt und schützet,
		hat unßers Fürsten Thron	hat unßers Fürsten Thron	hat unsers Fürsten Thron
		mit reicher Gnade unterstützet.	mit reicher Gnade unterstützet.	mit reicher Gnade unterstützt.
		Das Land erfreuet sich,	Das Land erfreuet sich,	Das Land erfreuet sich;
		Es sieht, Ernst Ludwigs Scheitel heut	Es sieht, Ernst Ludwigs Scheitel heut	es sieht, Ernst Ludwigs Scheitel heut'
		den schönsten Schmuck die graue Ehren Cron	den schönsten Schmuck die graue Ehren Cron	den schönsten Schmuck, die graue Ehrenkron' ³¹
		in neuer Krafft in aller Wonne tragen.	in neuer Krafft in aller Wonne tragen.	in neuer Kraft, in aller Wonne tragen.
		Drum stehen wir voll Freudigkeit	Drum stehen wir voll Freudigkeit	Drum stehen wir voll Freudigkeit,
		dir großer Gott Lob Danck u. Preiß zu sagen.	dir großer Gott Lob Danck u. Preiß zu sagen.	dir, großer Gott, Lob, Dank und Preis zu sagen.

²⁹ Partitur, T. 24.4-30.2: Der Bc ist im S-Schlüssel notiert, 2-stimmig.
T. 30.3-31.2: Der Bc ist im T-Schlüssel notiert, 1-stimmig.
T. 64.4-67.3: Der Bc ist im S-Schlüssel notiert, 2-stimmig.
T. 67.4-68.3: Der Bc ist im T-Schlüssel notiert, 1-stimmig.
T. 72.4-73.3: Der Bc ist im T-Schlüssel notiert, 1-stimmig.
T. 80.4-84.3: Der Bc ist im G-Schlüssel notiert, 2-stimmig.

³⁰ „Haupt“ (alt., dicht.): „Oberhaupt“, Metapher für Ernst Ludwig.

³¹ „graue Ehrenkron“ (dicht.): Wohl eine scherzhafte Anspielung auf die grauen Haare des Landgrafen Ernst Ludwig.

3a)	3 ^r	Coro/Dictum ₁ (C, A, T, B; Cln _{0,1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc) ³²	Coro/Dictum ₁ (C, A, T, B; Cln _{0,1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)	Chor/Dictum ₁ ³³ (C, A, T, B; Cln _{0,1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)
		Gelobet sey der Herr der Gott Jfrael von Ewigkeit zu Ewigkeit u. alles Volck spreche Amen	Gelobet sey der Herr der Gott Jfrael von Ewigkeit zu Ewigkeit u. alles Volck spreche Amen	Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen,
3b)	4 ^r	alleluja ³⁴ .	alleluja.	alleluja.
4	5 ^v	Aria (Tenore; Fl _{Tr1,Tr2} , Ob _{1,2} , Fag, Vl _{1,2} , Va; Bc)	Aria (Tenore; Fl _{Tr1,Tr2} , Ob _{1,2} , Fag, Vl _{1,2} , Va; Bc)	Arie (Tenor; Fl _{Tr1,Tr2} , Ob _{1,2} , Fag, Vl _{1,2} , Va; Bc)
		Kan dir Herr ein schwaches Lallen	Kan dir Herr ein schwaches Lallen	Kann dir, Herr, ein schwaches Lallen
		wohl gefallen	wohl gefallen	wohl gefallen,
		ach so nim diß opfer an. ☩	ach so nim diß opfer an. ☩	ach! so nimm dies Opfer an. ☩
		Laß auch ferner unßer Schreyen	Laß auch ferner unßer Schreyen	Lass auch ferner unser Schreien ³⁵
		unßerm Haupt zum Wohl gedeeyen	unßerm Haupt zum Wohl gedeeyen	unserm Haupt zum Wohl gedeihen,
		das kein Unfall stöhren kan.	das kein Unfall stöhren kan.	das kein Unfall stören kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo

³² • Partitur, Spielanweisungen Graupners:

Über der 1. Notenzeile: 2. Clar. (d. h. Zeile für Cln_{0,1,2}).

Über der 2. Notenzeile: 2. H (schlecht lesbar; gelöscht? Zeile für Timp).

Über der 3. Notenzeile: 2. Hautb. (d. h. Zeile für Ob_{1,2}).

Über der 4. Notenzeile: 2. Viol. (d. h. Zeile für Vl_{1,2}).

Über der 5. Notenzeile: Viol. (d. h. Zeile für Va).

• Partitur, T. 14.4–16.4: Der Bc ist im S-Schlüssel notiert, 2-stimmig.

T. 30.3–34.2: Der Bc ist im S-Schlüssel notiert, 2-stimmig.

T. 43.12–46.2: Der Bc ist im T-Schlüssel notiert, 1-stimmig.

• Partitur, T. 35.1–40.6: Die Viola-Linie wurde zunächst vergessen, aber sodann mit einem Vide versehen am unteren Blattrand (fol. 4^v) eingefügt.

³³ Ps 106, 48.

³⁴ Schreibweise auch Alleluja.

³⁵ „Schreien“ (alt., dicht.): Hier im Sinne flehentlichen Bittens.

5	6 ^v	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass; Bc</i>)
		Herr Zebaoth die Hoffnung zweiffelt ô ³⁶	Herr Zebaoth die Hoffnung zweiffelt ô ^t	Herr Zebaoth, die Hoffnung zweifelt nicht,
		sie denckt dein Ja auch heute zu erlangen.	sie denckt dein Ja auch heute zu erlangen.	sie denkt, dein „Ja!“ auch heute zu erlangen.
		Schon sechzig mahl hat unßer Fürsten Licht	Schon sechzig mahl hat unßer Fürsten Licht	Schon sechzigmal hat unser Fürsten-Licht,
		wie wir begehrt	wie wir begehrt	wie wir begehrt,
		den Jahr Lauf herrlich angefangen.	den Jahr Lauf herrlich angefangen.	den Jahr-Lauf ³⁷ herrlich angefangen,
		Ja Herr durch dich auch wohl vollbracht	Ja Herr durch dich auch wohl vollbracht	ja, Herr! durch dich auch wohl vollbracht.
		was deine Hand bißher gewährt	was deine Hand bißher gewährt	Was deine Hand bisher gewährt,
		das wird sie ferner gnädig gönnen.	das wird sie ferner gnädig gönnen.	das wird sie ferner gnädig gönnen.
		Die Andachts Gluth wird Tag u. Nacht	Die Andachts Gluth wird Tag u. Nacht	Die Andachtsglut wird Tag und Nacht,
		um ³⁸ solches Wohl zu flehn in treuen Herzen brennen.	um solches Wohl zu flehn in treuen Hertenzen brennen.	um ³⁹ solches Wohl zu fleh'n, in treuen Herzen brennen.
6	7 ^r	Aria ⁴⁰ (<i>Basso; Fl_{Tr1,Tr2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)	Aria (<i>Basso; Fl_{Tr1,Tr2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)	Arie (<i>Bass; Fl_{Tr1,Tr2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)
		Mehre Vater deinen Seegen	Mehre Vater deinen Seegen	Mehre, Vater, deinen Segen,
		lege unßers Fürsten Wegen	lege unßers Fürsten Wegen	lege unsers Fürsten Wegen
		göttliches gedeÿen beÿ ☺	göttliches gedeÿen beÿ ☺	göttliches Gedeihen bei. ☺
		Cröne deßen Götter Stand	Cröne deßen Götter Stand	Kröne dessen Götter-Stand
		durch die Gaben deiner Hand	durch die Gaben deiner Hand	durch die Gaben deiner Hand;
		laß beÿ hochgebrachten Jahren	laß beÿ hochgebrachten Jahren	lass bei hochgebrachten ⁴¹ Jahren
		Seinen hohen Geist erfahren	Seinen hohen Geist erfahren	Seinen hohen Geist erfahren,
		daß dein Herz stets mit Jhm sey !	daß dein Hertz stets mit Jhm sey !	dass dein Herz stets mit Ihm sei!
		Da Capo	Da Capo	da capo

³⁶ ô^t = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

³⁷ „Jahr-Lauf“ (alt., dicht.): „Lauf des Jahres“, „[ein neues] Lebensjahr“.

³⁸ Partitur, T. 13, Text unklar: nun oder um?

B-Stimme, T. 13: nun.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁰ Spielanweisung Graupners: Flaut. unis. e Viol. ottav: basfa.

⁴¹ • „hochgebracht“ (alt., dicht.) von „hochbringen“, „sein Leben hochbringen“: „ein hohes Alter erreichen“ (s. *WB Goethe, Bd. 4, Sp. 1301, Buchstabe b*; Stichwort *hochbringen*).
• „bei hochgebrachten Jahren“: etwa „bei dem hohen Alter“.

7	7 ^v	Recitativo secco (<i>Tenore; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor; Bc</i>)
		Durchlauchtigster	Durchlauchtigster	Durchlauchtigster!
		trifft ob dir ein	trifft ob dir ein	Trifft ob dir ⁴² ein,
		was deine Knechte vor dich bitten	was deine Knechte vor dich bitten	was deine Knechte vor ⁴³ dich bitten,
		so muß dein Wohl ganz unvergleichlich zu ⁴⁴ .	so muß dein Wohl ganz unvergleichlich zu.	so muss dein Wohl ganz unvergleichlich sein ⁴⁵ .
		Deß höchsten günstiges Geschick	Deß höchsten günstiges Geschick	Des Höchsten günstiges Geschick ⁴⁶
		wird dich mit überhäufftem ⁴⁷ Glück	wird dich mit überhäufftem Glück	wird dich mit überhäufftem Glück
		nach ihrem Wunsch beständig überschütten.	nach ihrem Wunsch beständig überschütten.	nach ihrem Wunsch beständig überschütten.
8	8 ^r	Coro/Dictum ₂ (<i>C, A, T, B; Cln_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>) ⁴⁸	Coro/Dictum ₂ (<i>C, A, T, B; Cln_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)	Chor/Dictum ₂ ⁴⁹ (<i>C, A, T, B; Cln_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)
		Der Herr erhöre dich in der Noth der Nahme deß Gottes Jacobs schütze dich er gebe dir w _z ⁵⁰ dein Herz begehret ⁵¹ u erfülle alle deine Anschläge.	Der Herr erhöre dich in der Noth der Nahme deß Gottes Jacobs schütze dich er gebe dir wz dein Hertz begehret u erfülle alle deine Anschläge.	[20, 2] Der Herr erhöre dich in der Not; der Name des Gottes Jacobs schütze dich! [20, 5] Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge ⁵² .
9	9 ^r	Aria ⁵³ (<i>Canto; Fl_{Tr1,Tr2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)	Aria (<i>Canto; Fl_{Tr1,Tr2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)	Arie (<i>Canto; Fl_{Tr1,Tr2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)
		Kom̄t edle Schätze auß der Höhe	Kom̄t edle Schätze auß der Höhe	Kommt, edle Schätze, aus der Höhe,
		verherrlicht Darmstatts Fürsten Thron. ☺	verherrlicht Darmstatts Fürsten Thron. ☺	verherrlicht Darmstatts Fürstenthron. ☺

⁴² „ob dir“ (alt., dicht.): „über dir“.

⁴³ „vor“ (alt.): „für“.

⁴⁴ Partitur und T-Stimme, T. 5, Fehler: zu statt sein (vermutlich lag eine Verwechslung vor: trifft dein Wohl ... unvergleichlich zu statt muß dein Wohl ... unvergleichlich sein).

⁴⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁶ „Geschick“ (alt.): Hier im Sinne von „Können“, „Gabe“.

⁴⁷ T-Stimme, T. 7, Schreibfehler: überhäufften statt überhäufftem.

⁴⁸ Partitur, T. 13.3–14.4: Der Bc ist im S-Schlüssel notiert, 2-stimmig.
T. 15.1–15.2: Der Bc ist im T-Schlüssel notiert, 1-stimmig.
T. 17.4–18.2: Der Bc ist im T-Schlüssel notiert, 1-stimmig.
T. 21.2–21.4: Der Bc ist im T-Schlüssel notiert, 1-stimmig.

⁴⁹ Ps 20, 2 und 5.

⁵⁰ w_z = Abbr. für was [Grun, S. 284].

⁵¹ A-Stimme, T. 11–12, Schreibfehler: begehre statt begehret.

⁵² „Anschlag“ (alt.): „Plan“, „Absicht“, „Vorhaben“, „Vorschlag [im guten wie im bösen Sinn]“ (s. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 440 ff.*; Stichwort *Anschlag*).

⁵³ Partitur:

- Besetzungshinweis von Graupner: 2.H. 2. Fl. (d. h. die beiden ersten Zeilen enthalten Ob_{1,2} und Fl_{Tr1,Tr2})
- Der Wechsel zwischen Ob_{1,2}, Fl_{Tr1,Tr2} und tutti ist in den beiden ersten Notenlinien der Partitur durch H., Fl. und t. [auch tutti] angegeben.

		Erfüllt Ernst Ludwigs Fürsten Seele gewähr[e]t ⁵⁴ ihr eurer Anmuths Cron ja daß kein Heil kein Seegen fehle so krönt auch seinen Götter Sohn.	Erfüllt Ernst Ludwigs Fürsten Seele gewähr[e]t ihr eurer Anmuths Cron ja daß kein Heil kein Seegen fehle so krönt auch seinen Götter Sohn.	Erfüllt Ernst Ludwigs Fürstenseele, gewähr[e]t ⁵⁵ ihr eurer Anmuths-Kron ⁵⁶ . Ja, dass kein Heil, kein Segen fehle, so krönt auch seinen Göttersohn ⁵⁷ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
10	9 ^v	Recitativo secco ⁵⁸ (<i>Canto; Bc</i>) Herr ! großer Herrscher hier u. droben laß deine Macht laß deine Treu an unßerm Haupt sich überreichlich zeigen. Verneue deine Gnaden Proben damit sein Flor vollkommen sey. Gewähre deßen Götter Zweigen beständig neue Wachsthums Krafft. Vermehre so die Freude hoher Jahre verwende selbst was banges Trauren schafft Hilf Herr zu aller Zeit daß Freude u. Gerechtigkeit sich bey Ernst Ludwigs Schutz an allen Orten paare.	Recitativo secco (<i>Canto; Bc</i>) Herr ! großer Herrscher hier u. droben laß deine Macht laß deine Treu an unßerm Haupt sich überreichlich zeigen. Verneue deine Gnaden Proben damit sein Flor vollkommen sey. Gewähre deßen Götter Zweigen beständig neue Wachsthums Krafft. Vermehre so die Freude hoher Jahre verwende selbst was banges Trauren schafft Hilf Herr zu aller Zeit daß Freude u. Gerechtigkeit sich bey Ernst Ludwigs Schutz an allen Orten paare.	Secco-Rezitativ (<i>Canto; Bc</i>) Herr! Großer Herrscher hier und droben, lass deine Macht, lass deine Treu' an unserm Haupt sich überreichlich zeigen. Verneue ⁵⁹ deine Gnadenproben ⁶⁰ , damit sein Flor ⁶¹ vollkommen sei. Gewähre dessen Götterzweigen ⁶² beständig neue Wachstumskraft. Vermehre so die Freude hoher Jahre, verwende ⁶³ selbst, was banges Trauren schafft. Hilf, Herr! zu aller Zeit, dass Freude und Gerechtigkeit sich bei Ernst Ludwigs Schutz ⁶⁴ an allen Orten paare.

⁵⁴ Partitur, T. 41, Schreibweise: *gewähret*;
T. 44, Schreibweise: *gewährt*.

⁵⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁵⁶ „gewähr[e]t ihr eurer Anmuths-Kron“ (dicht.): „gewähr[e]t ihr [d. i. der Seele des Fürsten] die Krone eurer Anmut“.

⁵⁷ „Göttersohn“: Ludwig, der älteste Sohn Ernst Ludwigs und nach dessen Tod der Landgraf Ludwig VIII.

⁵⁸ Partitur: Das Secco-Rezitativ ist von fol. 9^v bis fol. 10^v unter dem vorangehenden Satz 9 (C-Arie *Kommt edle Schätze auß der Höhe*) notiert.

⁵⁹ „verneue“ (alt., dicht.): „erneu're“, „erneuere“.

⁶⁰ „deine Gnadenproben“ (alt., dicht.): „die Proben deiner Gnade“, „die Beweise deiner Gnade“.

⁶¹ „Flor“ (dicht.): „[Blumen-]Pracht“, „zarte [Blüten-]Pracht“.

⁶² „Götterzweige“ (dicht.): Die Nachkommen des Landgrafen Ernst Ludwig.

⁶³ • „verwenden“ (alt., dicht.): Hier im Sinne von „abwenden“, „entfernen“, auch „verderben“ (s. *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 2205 ff*; Stichwort *verwenden*).

• „Trauren“ (alt., dicht.): „Trauern“.

• „verwende selbst, was banges Trauren schafft“: etwa „wende selbst [alles] ab, was banges Trauern schafft“.

⁶⁴ „bei Ernst Ludwigs Schutz“ (alt., dicht.): „unter Ernst Ludwigs Schutz“.

		Gib daß nur Glück in deßen Landen lache, u. lauter Seegens Seltenheit fein ganzes Fürstenthum zu einem Wunder mache.	Gib daß nur Glück in deßen Landen lache, u. lauter Seegens Seltenheit fein ganzes Fürstenthum zu einem Wunder mache.	Gib, dass nur Glück in dessen Landen lache, und lauter Segens-Seltenheit ⁶⁵ sein ganzes Fürstentum zu einem Wunder mache.
11	11 ^r	Coro (C, A, T, B; Cln _{0,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc) Segne Herr segne das Flehen ⁶⁶ der deinen Gönne dein frohes dein kräftiges ja ☺ Laß doch unßre Fürsten Sonne uns zur Wonne biß auf Nestors Zeiten scheinen.	Coro (C, A, T, B; Cln _{0,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc) Segne Herr segne das Flehen der deinen Gönne dein frohes dein kräftiges ja ☺ Laß doch unßre Fürsten Sonne uns zur Wonne biß auf Nestors Zeiten scheinen.	Chor (C, A, T, B; Cln _{0,2} , Timp, Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc) Segne, Herr, segne das Flehen der Deinen, gönne dein frohes, dein kräftiges „Ja!“ ☺ Lass doch uns're Fürsten-Sonne uns zur Wonne bis auf Nestors Zeiten ⁶⁷ scheinen.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	12 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/29.09.2015
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁶⁵ „Segens-Seltenheit“ (alt., dicht.): „einzigartiger Segen“, „außergewöhnlicher Segen“, „selt'ner Segen“, „rarer Segen“ (vgl. *WB Grimm, Band 16, Spalten 542 – 557, Ziffer 5*; Stichwort *selten*).

⁶⁶ A-Stimme, T. 10, Schreibfehler: Die Silbe *-hen* von *Flehen* fehlt.

⁶⁷ „bis auf Nestors Zeiten“ (dicht.?): Die Bedeutung ist unklar. Die nachstehenden Angaben sind Spekulation und nur als Deutungsversuche zu verstehen.

- Evtl. ist „bis auf Nestors Zeiten“ eine Anspielung auf Nestors Alter, welches man auch für den Landgrafen Ernst Ludwig erbat.

Hinweis: Das Alter Nestors, des alten, erfahrenen Kämpfers aus der Ilias, wird in der Literatur auf 80 bis 140 Jahre geschätzt. Siehe z. B. Düntzer, Dr. Heinrich: „Homerisches“ in Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft, Band 3, Verlag T. Fischer, 1836, Spalte 1049 ff;

Dr. Heinrich Düntzer (* 12.07.1813 in Köln; † 16.12.1901 in Köln; Pseudonym: J. H. Blumer), deutscher Altphilologe und Literarhistoriker. [Angaben zu Dr. Heinrich Düntzer aus *Wikipedia*; 29.09.2015; 19:00 Uhr]

- Evtl. ist „bis auf Nestors Zeiten“ eine Umschreibung von „auf ewige Zeiten“.

- Ob Johann Conrad Lichtenberg von dem Nachfolgenden Kenntnis hatte, ist mehr als fraglich:

Der Ausdruck „bis auf Nestors Zeiten“ wurde in Russland als Hinweis auf lange (vergangene) Zeitspannen gebraucht. Dabei verbirgt sich hinter „Nestor“ der ostslawische Mönch **Nestor von Kiew** (* 1050 in Kiew; † 27. Oktober 1113 ebenda); Mönch und Verfasser einer ersten ostslawischen Chronik. Die sog. **Nestorchronik** (russisch *Несторова летопись*, häufiger russisch *Повесть временных лет*, deutsch „Erzählung der vergangenen Jahre“) ist die älteste erhaltene ostslawische Chronik; ihre Zuschreibung an Nestor von Kiew ist jedoch fraglich. [Vgl. die Artikel zu Nestor von Kiew und zur Nestorchronik; *Wikipedia*; 29.09.2015; 19:00 Uhr.]

Anhang

Quellen

<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich ⁶⁸ : Nachricht von den itztlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich leh- ren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itztlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertiget von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Wai- senhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960

⁶⁸ **Ernst Friedrich Neubauer** (* 31. Juli 1705 in Magdeburg; † 15. März 1748 in Gießen); deutscher Gräzist, Orientalist und Theologe. *[Wikipedia]*

<i>Strieder</i>	<p>Strieder, Friedrich Wilhelm⁶⁹: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Museo, auch Hof-Bibliothekar. [Linie] [Angaben zum Band] [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788.⁷⁰</p> <p>bzw. nach Strieders Tod:</p> <p>Justi, D. Karl Wilhelm⁷¹ (Hrsg.): Friedrich Wilhelm Strieder's Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte. [Linie] Von der Reformation bis 1806. [Linie] [Angaben zum Band] [Linie] herausgegeben von D. Karl Wilhelm Justi. [Linie] Marburg, gedruckt mit Bayrhammer'schen Schriften, 1819. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50. Digitalisiert auch unter http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&pg.</p>
<i>WB Goethe</i>	<p>Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In http://www.woerterbuchnetz.de</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p>

⁶⁹ **Friedrich Wilhelm Strieder** (* 12. März 1739 in Rinteln; † 13. Oktober 1815 in Kassel); deutscher Bibliothekar, Lexikograph und Historiker. [*Wikipedia*; 29.09.2015, 19:00 Uhr]

⁷⁰ Je nach Band und Druckjahr variieren die Angaben leicht.

⁷¹ **Karl Wilhelm Justi** (auch Carl; * 14. Januar 1767 in Marburg; † 7. August 1846 ebenda); deutscher Philosoph und lutherischer Theologe. [*Wikipedia*; 29.09.2015, 19:00 Uhr]